

Der Wahl des 2. Vicepräsidenten...

Von den neugewählten Wählern...

Berlin den 26. Febr. Der Bundesrath...

Rußland.

Petersburg den 25. Febr. An den...

Türkei.

Bukarest, 23. Febr. Türken, unter...

Nordamerika.

Washington den 23. Febr. Die Fünf...

Zur Gewerbebankfrage.

II.

Nach Beendigung des gegen die Gewerbe...

Zur Vermittlung würde indeß eine...

die, welche es thun, jedenfalls einen Theil...

1) Die in Frage kommenden früheren...

2) Die Gesellschaft läßt sich bedarfs...

3) Die Gesellschaft bestellt aus sich...

4) Diese Commission wird mit jedem...

5) Wenn dies geschehen, erhält der...

6) Spätestens 2 Monate, nachdem die...

Daß die Durchführung dieser Operation...

erilich würde das Umlage-Geschäft der...

Kann man nun wohl nicht daran zweifeln...

sehr leicht abzuführen, von einer ange...

Wie ist es aber — werden die Ausschü...

Wögen nun diese wohlgemeinten Vorschläge...

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Heilbronn. Bei dem am 19. d. M. ab...

Gottesdienste der Parochie Badnang...

Druckfehlerberichtigung. In Nr. 22...

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 25

Donnerstag den 1. März 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs

wird am

Dienstag den 6. d. Mts.

vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang...

Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 12 Uhr...

Oberamt Badnang.

Die Orts-Vorsteher

haben zum Zweck der jährlichen Nichtigstellung...

hierher anzuzeigen oder Fehrlünde einzufenden.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten.

für den Monat März werden von den Postanstalten...

Stammholzverkauf.

Am Montag den 5. März wiederholt aus dem...

1 Stück Sägholz I. Cl. mit 2,43 Fm. 3 "

Reichenberg den 26. Febr. 1877.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. März aus dem Büchle...

5 M lang, 58 und 76 Cm. mittl. Durchm.

Reichenberg den 26. Febr. 1877.

Verkauf eines kaufmännischen Anwesens.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich...

zum zweiten und letzten Mal zur öffentlichen...

Reichenberg den 26. Febr. 1877.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Wilhelm Seeger, Sternwirts...

Freitag den 16. März d. J. Vormittags 10 Uhr.

Nr. 111. 2 A. 62 M. Ein zweistöckiges Wohnhaus...

Nr. 518. ca. 90 M. Land in Birkgärten.

Nr. 1241/3. 31 Ar 73 M. in Werewiesen.

Nr. 1236. 37 Ar 90 M. im Ried, auch Eisenwiesen.

Nr. 1219. Die Hälfte an 64 Ar 16 M. Wiese.

Nr. 858. den 8. Theil an 47 Ar 91 M. Baumwiese.

Nr. 54. Die Hälfte von 4 Ar 92 M. einem zweistöckigen...

Nr. 758. 3 Ar 45 M. Gras- u. Baumgarten...

Nr. 757. 4 Ar 38 M. Gras- u. Baumgarten...

Das Gasthaus zum Stern steht im Range eines ersten...

Murrthalbahn. Eisenbahnamt Winnenden. Vergebung von Einfriedigungen.

Die Gärten bei den Stationen und Bahnhofsgebäuden...

Herstellung im Submissionsweg vergeben werden soll.

Sämmtliche Arbeiten sind zu ca. 691 Mt. berechnet. Liebhaber zu diesem Accord werden eingeladen, die Bedingungen und Zeichnungen hierfür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte in Prozenten der Einzelpreise ausgedrückt, spätestens bis

Montag den 5. März, Vormittags 11 Uhr,

schriftlich versiegelt und unter der Aufschrift „Angebot auf Einfridigungen“ einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Dem Bauamt unbekannt Unternehmern haben sich mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen.

Den 27. Febr. 1877.

K. Eisenbahnbauamt. Daser.

Badnang.

### Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der verstorbenen Katharina Bader Wittve von hier bringen am

Samstag den 3. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt zum Verkauf: Gebäude.

Die Hälfte an:

Nr. 274 Einem zweifloßigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schmied Strecker und Friedrich Wischer senior,

B. B. N. 2320 M.

Nr. 274A. Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter Johannes Körners Scheuer, und zwar den Theil gegen Schmied Strecker,

B. B. N. 520 M.

angekauft um 3200 M.

Nr. C. Fels Zellerweg, im untern Feld. 32 A. 13 M. ob der Garteklinge, neben Ernst Schüb und David Beck.

10 A. 63 M. am Zellerweg, neben Tuchmacher Reicherts Wittve, angekauft zu 118 M. pro Viertel.

Den 26. Februar 1877.

Rathschreiberei: Kugler, W.

Badnang.

### Letzter Verkauf eines Aders.

Herr Louis Schödel jr. Zinngießer dahier, als Pfleger der Wilhelm Red's Kinder, bringt am

Samstag den 3. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum letztenmale zum Verkauf: Ader B.

Zelt Aspacherweg im untern Feld. 41 A. 51 M. am Röhrlensweg, neben Steinbauer Möhner und Tuchmacher Feucht, angekauft um 1337 M. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 26. Februar 1877.

Rathschreiberei: Kugler, W.

Großaspach.

### Eichenrinde-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald Fautenhau werden am nächsten

Montag den 5. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, ca. 200 Ctr. Nittel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu man Liebhaber einladet.

Den 26. Febr. 1877.

Schultheisenamt. G. O. d.

## Beschälstation Winnenden.



Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 16. Juni d. J. die fgl. Landbeschäler

- 1) Daniel, weichelbraun, v. Barnabas,
- 2) Bucephalus, hellbraun, Oldenburger.

Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 12 M., welche bei dem ersten Vorführen der Stute zu bezahlen sind. Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 Pf. Probirt wird präcis zu den nachstehenden Stunden: Im März Morgens 7 Uhr und Abends 5 Uhr; im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr und Abends 5 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr. Ist das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberschallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden den 28. Februar 1877.

K. Beschälaußichtsamt. Seybold.

## Bekanntmachung.

Wir beehren uns hiemit zur Anzeige zu bringen, daß Herr J. G. Winter in Badnang den Verkauf unserer Kohlen und Coaks für dorten und Umgegend übernommen hat und in den Stand gesetzt ist, zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen.

Die auf unseren Gruben geförderte Kohle ist eine Feinkohle von großer Reinheit und eminenter Hitzkraft und wird von der Kaiserl. deutsch. Marine, dem Norddeutschen Lloyd und vielen Eisenbahndirectionen zu vorzugsweise empfohlen.

### Bergwerksgesellschaft Dannenbaum (Westfalen).

Der Vertreter: C. F. Spathelf in Stuttgart.

Auf vorstehende Anzeige höflich Bezugnehmend, halte ich mich den Herren Interessenten und Privaten zu Abschlüssen auf Lieferung und sofortigen Waagenladungen, sowie mein Lager beim Haus in Stück, Knabbel, Nuß und vorzüglichem Schmiedekohlen bei den billigsten Preisen angelegentlich empfohlen, unter Zustimmung einer reellen und prompten Bedienung.

Hochachtungsvoll!

J. G. Winter.

Großaspach.

### Brennholz-Verkauf.

Am nächsten

Freitag den 2. März d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, werden im hiesigen Gemeindevald Fautenhau gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

- 34 Am buchene, birchene und gemischte Scheiter und Prügel,
- 6000 Stück dergleichen Wellen, sowie
- 65 Stück buchene Leischeln.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 26. Febr. 1877.

Schultheiß G. O. d.

Sulzbach.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christoph Vopp, Sattlers hier, kommt nächsten

Freitag den 2. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, die vorhandene Fahrniß zum Verkauf, wobei insbesondere, außer Hausgeräte die Waarenvorräthe, ein Chaisengeschirr und etwas Kartoffeln und Dinkel zum Verkauf kommen.

Den 27. Febr. 1877.

Schultheisenamt. Wenzel.

Badnang.

### Kleesamen

Schönen dreiblättrigen und ewigen empfiehlt

J. Pfeiderer.

Murrhardt.

### Web- & Strickgarne

empfiehlt billigt Friedrich Horn.

Murrhardt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem so überraschend schnellen Dahinscheiden unseres lieben Vaters, Waters, Sohnes und Bruders Wilhelm Jäger

zu Theil wurden, für das ehrenvolle Geleite zu seinem so frühen Grabe, sowie für den erhebenden Gesang des verehrl. Liederfranzes sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Badnang.

### Geld-Antrag.

Aus einer Privatverwaltung sind 900 M. alßbald zum Ausleihen.

Näheres in der Red. d. Bl.

Röhrachhof.

### Geld-Antrag.

350 M. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit sofort zum Ausleihen.

M. Seeger.

Badnang.

### Einen Pfandschein

(doppelte Sicherheit) und 5 Proz. Zins, ca. 2100, hat gegen baar umzuweihen.

Näheres in der Red. d. Bl.

Badnang.

Nächsten Samstag den 3. März gibts Raif bei Ziegler Wieland.

## Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago u. Philadelphia.

### Löflund's Malz-Extract, Löflund's Malz-Honig,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach Niemeier Ertrag des Leberthrans eine Art versüßtes Malz-Extract von vorzüglichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflunds Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconalescenten — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und enalische Krankheit ärztlich empfohlen — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflunds Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten Bonbons

Löflunds Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeise und vollständigen Ertrag der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in den Apotheken von Badnang, Sulzbach u. Murrhardt.

Badnang. Wer ein ausgezeichnetes



## Bier

trinken will, komme in den grünen Baum. Mehrere Biertrinker.

3-4 Em. r weißen reinen

## 1875er Wein

(Rothenbühler) hat zu verkaufen Zu erfragen in der

Stuttgart.

## Säckelmeßer

von englischem Gußstahl hält in 15 verschiedenen Sorten stets auf Lager und empfiehlt solche unter Garantie äußerst billig

### Ferdinand Groß,

Hauptkammerstraße 38.

Burgall. Einen zuchtsfähigen



## Eber,

unter 2 die Wahl, sowie ein traditiones

### Mutterschwein,

unter 3 die Wahl, legt dem Verkauf aus Rosenwirth Mergenthaler.

Badnang. Ein trächtiges



## Schwein

hat zu verkaufen Bäder Schmückle.

Oppenweiler.

## Magd-Gesuch.

Für ein braves fleißiges Mädchen, welches schon in besseren Diensten stand, wird auf nächstes Ziel eine Stelle offen bei

Badnang. Ein jüngerer, solider

## Bäckergeselle

kann alsbald eintreten. Bei wem? sagt die

Oppenweiler.

## Lehrjungs-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Donnerstag



## Kronprinzen.



Badnang.

## Logis zu vermietzen,

Im ehemals Luchscheerer Friedrich'schen Hause in der Walle ist der obere Stock bis Gerat zu vermietzen. Das Nähere bei

Badnang.

## Eine Wohnung

mit 3-4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai zu mietzen gesucht. Gef. Anträge nimmt entgegen die Redaction d. Bl.

Badnang.

## Gewerbe-Verein.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden freundlich eingeladen, sich zu recht zahlreichem Beitritt zu dem Gewerbeverein zu melden, um die gute Sache kräftig zu unterstützen; es sollen alle Gewerbe dabei vertreten sein, da mit Jedem Gelegenheit geboten ist, sein Interesse in dem speciellen Geschäftszweig, den er vertritt, geltend zu machen. Anmeldungen nimmt entgegen Der Vorstand Otto Esfenwein. Redakteur Fr. Stroß.

### Visitenkarten

werden billigt angefertigt von der Druckerei des Murrthalboten.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

Badnang. Am 1. März wird die erste Sendung des Stuttgarter Abtritts Düngers auf dem hiesigen Bahnhof eintreffen. Wir hoffen, daß die Abnahme dieses ausgezeichneten Düngemittels, nicht mit Unrecht Goldtinctur genannt, eine immer weitere Verbreitung in unserer Gegend findet. Wegen Anlegung des Reservoirs in Moubach, in der Nähe des dortigen Bahnhofs, wird die Entschließung der K. Eisenbahnbaucommission täglich erwartet und glaubt man an einer günstigen Entscheidung nicht zweifeln zu dürfen.

Murrhardt den 26. Febr. Ein massenhafter Reizung bewegte sich heute Nachmittag auf den Friedhof: es galt dem vom Tode so plötzlich dahingerasteten Mitbürger, Wilhelm Jäger, Metzger und Köhlerwirth dahier, die letzte Ehre bei seiner Beerdigung zu erweisen, und es nahm die Bevölkerung nicht nur von der Stadt aus allen Ständen, sondern auch von der Umgegend in großer Anzahl daran Theil zum sprechenden Beweis, wie geschätzt und geliebt der Verstorbenen war und welch tiefen Eindruck das plötzliche Hinscheiden des thätigen Mannes auf Alle machte. Ohne daß eine wirkliche Krankheit vorangegangen wäre, wurde der Verstorbenen mitten aus seinem geschäftigen Wirken im besten Mannesalter, im 38. Lebensjahre, herausgerissen. Wir verlieren an ihm nicht nur einen thätigen Geschäftsmann, sondern auch einen Mitbürger, der für

das Gemeinnützig und für die bürgerlichen Angelegenheiten einen offenen und freien Sinn bethätigte.

\* Eine Deputation, wird von der Blauscheurer Ab geschrieben, überbrachte aus Anlaß der Vermählung J. J. K. H. des Prinzen Wilhelm und der Frau Prinzessin Marie von der Amtskorporation Blauscheuren in dankbarer Erinnerung an die großen Wohlthaten, welche dem Bezirke durch das hohe Königshaus zu Theil geworden sind, den hohen Neuvermählten ein Geschenk von 1000 M. als ersten Beitrag zu einer Marienstiftung oder zu einem sonstigen wohlthätigen Zweck.

\* In Cannstatt wurde in dem gegenwärtig stark angeschwollenen Neckarfluß in der Nähe der Kiesbrücke durch einen Fischer ein unbekannter todtter Mann gefunden, welcher, wie es scheint, schon lange den Wassertod gefunden hat.

\* Bei Holzheim in der Nähe von Göppingen kam ein Raubfall vor. Ein von letzter Stadt zurückkehrender Metzgergeselle wurde von einem Handwerksburschen angefallen und wäre seines Geldvorraths beraubt worden, wenn nicht sein Hund herbeigesprungen wäre und den Angreifer vertrieben hätte. Es gelang dem hauptsächlich an seinen zeretzten Beinleidern erkennbaren Strolches habhaft zu werden.

\* Im Bezirk Aalen erregt großes Aufsehen das plötzliche Verschwinden des Oberamtsrichters Fischer von Aalen. Eine vermuthete Ambsifikation, deren Folgen er ausweichen wollte, wird als Ursache seiner Flucht bezeichnet.

net. Unser Land kommt aus den Aufregungen über sensationelle Vorgänge nicht heraus. J. J. In Mergelstetten stürzte sich vorgestern ein 19 Jahres altes Mädchen in die Brenz. Dasselbe wurde herausgehoben, die angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

\* Aus Mergenthaler wird geschrieben: Vor einigen Tagen fand der Häcker Strauß von Elpersheim in seinem Weinberg einen Blechdeckel. Als er denselben zu heben versuchte, blinnten ihm verschiedene Münzen entgegen. Im Ganzen waren es über 400 Goldmünzen, 200 große und viele kleine Silbermünzen aus aller Herren Länder. Den Tag nachher fand Strauß noch einige Goldstücke und einen silbernen Becher. Sie tragen meist die Jahreszahlen zwischen 1500 und 1600. Auch einige ältere sind darunter, aber keine neueren, so daß die Vermuthung gegründet ist, daß dieser Schatz während des 30jährigen Krieges vergraben worden sei, der in dieser Gegend besonders verheerend war. Die Münzen sind an das K. Münzkabinet abgeliefert worden.

Karlruhe den 26. Febr. Ein hiesiger, schon längere Zeit arbeitsloser Buchbinder versuchte heute Morgen sich und zweiten seiner Kinder mittelst Erstechens das Leben zu nehmen. Der Unglückliche und die Kinder wurden verwundet in das städtische Spital verbracht und man zweifelt an dem Aufkommen des erstern, da er sich den Stich unter dem Herzen beibrachte. Verweisung über anhaltende Verdienlosigkeit und deren schwere Folgen wird als Anlaß der unseligen That angegeben.

Aus Bessalen den 25. Februar. Nachdem die Kinder erst in Gelsenkirchen, Kreis Bochum, dieser Tage erschossen, ist sie in Barmen wieder ausgebrochen, und wurden dort bereits gegen 100 Kinder auf amtliche Anordnung getödtet. In Köln dauert die Einschleppung pestkranken Viehs fort. So drängt hier eine Kalamität die andere. In Folge des Barmen Falles sind auch eine Reihe benachbarter Städte und Aemter unserer Provinz als Seuchenbezirke deklariert worden.

**Oesterreich.** Wien den 26. Febr. In einer Besprechung der bei Eröffnung des deutschen Reichstages gehaltenen Chronik hebt die „Montagsrevue“ hervor, die Zustimmung des deutschen Kaisers, daß die politische Unabhängigkeit Deutschlands zur Wahrung des Friedens sowie zur Erhaltung und Befestigung der guten Beziehungen mit den befreundeten und verbündeten Mächten angewendet werden solle, habe speziell ihren unverkennbaren Werth für Oesterreich, daß an dem Frieden ein so großes Interesse habe, wie nur irgend ein anderer Staat. Oesterreich müße aber auch darauf dringen, daß seine individuellen Beziehungen zu den Fragen und den Verhältnissen des Orients gebührend gewürdigt würden, und könne bei Druckstand auf das eingehendste Verständnis seiner politischen Aufgaben und auf die wohlwollendste Unterstützung rechnen.

**England.** London den 26. Febr. Die hiesigen Morgenblätter veröffentlichen zwei bulgarische Petitionen an die sechs Großmächte und an die Bevollmächtigte der Konferenz gerichtet. In beiden erklären die Petenten, sie hätten nicht das mindeste Vertrauen zur neuen türkischen Constitution. Die türkischen Behörden zwingen die Bulgaren zur Unterscheidung von Adressen, in welchen die Constitution gebildet werde.

**Rußland.** Petersburg den 27. Februar. Die Zeitung „Golos“ schreibt: Der Friedensschluß zwischen der Türkei und Serbien würde die schwebende Frage wieder in dieselbe Lage bringen, wie zur Zeit der Berliner Verständigung. Damit trete der Augenblick ein, wo die Aufgabe der Verbesserung der Lage der Christen gestellt werden müße.

Wie die Times in London erfährt, beschloß in Petersburg der Ministerrath unter dem Vorbehalt des Jaren die Demobilisirung, sobald der Friede mit Serbien und Montenegro geschlossen sein wird.

— Don Carlos hat am 20. d. Petersburg wieder verlassen und ist laut St. Pet. Ztg., auf der Warschauer Bahn ins Ausland abgereist. An demselben Tage hat in Moskau vor dem Schwurgericht der Proceß gegen die „Coeur-Buben“, eine Diebs- und Fehlerbande von 48 Personen, begonnen. Es handelt sich dabei um gestohlenen Gut im Gesamtbetrage von 280,000 Abl. Unter den Angeklagten sind 28 Edelente, alle rückfällige Verbrecher.

Wie die „Neue Reichs.“ erfährt, wird in unterrichteten Kreisen berichtet, daß Bersten mit Rußland gemeinsame Sache im Kriegsfalle macht. In Teheran werden 12 russische Generalstabsoffiziere und ein russischer General erwartet, um die militärischen Maßnahmen des Schah, der ein Hülfscorps von 30,000 Mann zu stellen versprochen haben soll, richtig zu leiten.

**Türkei.** \* Aus London wird mitgeteilt, daß der Friede mit Serbien am 26. Febr. abgeschlossen worden sei.

Konstantinopel den 25. Febr. Ueber die damaligen Zustände schreibt man der „N. Z.“ aus Wien: „Mit dem Haus Demans ist es zu Ende, die Politik geht mit der Physiologie Hand in Hand, alle Verderblichkeit der Haremswirtschaft verbindet sich mit allen denklichen Verbrechen des Serails. Das öf-

römische Reich in seiner ganzen Leichensäule geht noch einmal vor uns her, und ein furchtbares Wort Midhat Pascha's wird grausig illustriert: „Wir sind keine Türken mehr, wir existiren im Byzantinismus.“ In Konstantinopel sieht es beart aus, daß Midhat sich nur zu zeigen braucht, um sofort als Diktator acclamirt zu werden. Der Gebante soll auch bereits in der türkischen Hauptstadt aufgetaucht sein; zu seiner Verwirklichung fehlt aber der russische Geist des blinden Gehorsams, eine Prätorianeremacht, die jeden Widerstand niederläßt, die Möglichkeit der Diktatur mit einem Wort. Midhat könnte ja nicht einmal Chalif sein, da er kein orthodoxer Moslem, sondern Verehrer Ali's ist.“ Die Berichte über die seit der Verbannung Midhat Pascha's in Konstantinopel einwirkenden Zustände lauten trostlos genug. Alle Nachrichten stimmen über die Unhaltbarkeit derselben überein, und bezeichnen namentlich den Einfluß, welchen Mahmud Damat Pascha erlangt hat, als einen höchst gefährlichen, als einen solchen, durch welchen der russischen Spekulation auf die Zerstückung des türkischen Reiches indirekt Vorstoß geleistet werde.“

Ueber den Gesundheitszustand des Sultans laufen fortwährend die widersprechendsten Nachrichten um. Während es der Pol. Korr. zufolge mit der Krankheit seine Wichtigkeit hat, so wird dagegen der Nationalztg. aus Paris „nach untrüglichen Informationen“ wiederholt berichtet, daß der Zustand der Sultans „keinerlei Besorgnisse hervorruft“, was allerdings etwas orakelhaft zweideutig lautet.

**Verschiedenes.** Eingedenkt. Da vor nicht langer Zeit in dem Steinbruch des Maurers Schmidgall, nicht weit von Badnang versteinerte Kiefer und Zähne vom Mamuth, Riesenbär und Rhinoceros gefunden wurden, wie auch vorher versteinerte Schachtelhalme in riesigen Dimensionen beim Eisenbahnbau, so läßt sich daraus auf weitere Fundacte der Art schließen, wie auch schon vor mehreren Jahrhunderten in der Nähe von Wimmenden bei einer Ueberschwemmung Mamuths-Zähne von ungeheurer Länge und Dicke gefunden wurden, die der Volks Aberglaube für „Miesengebeine“ hielt. Dieselben hatten mehr als 15' Länge und wurden im Jahre 1585 daselbst gefunden und wohlverhahrt in das Cabinet zu Stuttgart abgeführt.

In München wurde vor einigen Tagen in das Zuchthaus der Vorstadt Au ein 90jähriger Bauersmann eingeliefert, welcher nach einer völlig tabellofen Vergangenheit wegen Meineids zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden war.

Zeichen der Zeit. Aus Neustettin, 19. Febr., meldet man: Im heutigen Subhastationsstermine wurde das Gut Eichen bei Neustettin, einem Berliner Namens Bedell gehörig, den Gebrüdern Freundlich hier selbst zum Meistgebot von 153,600 M. zugeschlagen. Der Administrator des Gutes und Vorbesitzer des z. Bedell, Herr Matthieu, kaufte seiner Zeit dasselbe zu mehr als derselben Ziffer in Thalern.

Ein dreifacher Mord wird aus Hemsdorf bei Waldenburg berichtet: „Heute Morgen 10 Uhr fand man den Gutsbesitzer Viehn, einen beinahe 70jährigen, noch rüstigen Mann, nebst seiner alten Magd erschlagen vor. Viehn's Frau gab nur noch sehr matte Lebenszeichen von sich. Die Thäter — man vermuthet, daß eine Person allein das Verbrechen nicht ausgeführt haben könne — waren nach der That den Viehn in den Keller hinab; die Magd saß mit eingeschlagenem Schädel auf der Ofenbank. Vermuthlich Schubladen lassen auf Raub schließen; Viehn war als sehr reich bekannt. 1000 M. sind zur Ermittlung der Thäter ausbezahlt, und man glaubt eine Spur zu verfolgen. Das Verbrechen ist, dem geronnenen Blute nach zu schließen, am Abend vorher verübt; auch waren die Betten noch unberührt.“

**Literarisches.** Dem „Schwarzwälderboten“ entnehmen wir folgendes: Es ist bekannt, daß es der Zweck des Verwaltungsbuches von 1822 war, das Gemeindeführungswesen so einzurichten, daß wo möglich jeder Gemeindeführer im Stande wäre, seine Rechnung selbst zu stellen. Es sollte zu diesem Zwecke eine möglichst einfache Rechnungsform gewählt und eine allgemein verständliche Rechnungsinstruction erlassen werden, in welcher alle Vorschriften über Rechnungsführung und Rechnungsstellung zusammen gefaßt wären. Dies ist bis heute nicht geschehen und die Rechnungsstellung durch den Gemeindeführer ist bis heute eine Ausnahme. Der Oberamtsactuar in Waiblingen, Friß, hat nun sich das Verdienst erworben, recht übersichtlich, gemeinverständlich und vollständig die Normen und Vorschriften über Gemeindeverwaltung und das Rechnungswesen zusammenzustellen und im literarischen Wege die bestehenden Lücken auszufüllen. Das Werk ist betitelt „Handbuch der ökonomischen Verwaltung und des Rechnungswesens der Gemeinden im Königreich Württemberg nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung.“ Waiblingen im Selbstverlage des Verfassers, 1876. Wir können dieses Buch, in welchem jeder Rechnungsführer und Revident alle ihm nötige Auskunft mit Leichtigkeit finden wird, nur als höchst empfehlenswert; dasselbe sollte auf keinem Rathhause fehlen. — Zu den Obligationen des 4<sup>ten</sup> Prozents württ. Anlehens von 1847 werden vom 1. März ab neue Couponbogen von der Buchhaltung der Staatsschuldenabzahlungskasse durch Vermittlung der k. Staatskassendirektion abgegeben.

**Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.** Heilbronn. Die Handels- und Gewerbetammer hat in ihrer letzten Sitzung das neue Steuergesetz hauptsächlich in seiner muthmaßlichen Wirkung auf die Gewerbe zum Gegenstand eingehender Untersuchung und Berathung gemacht. Dieses Gesetz soll, wie verlautet, im Juli d. J. in Kraft treten. Die voraussichtlich im Mai wieder zusammenkommende Abgeordnetenkammer wird die Projektfrage festzustellen haben, mit welchen die verschiedenen Katasterkammern zur Steuer herangezogen werden. Die Handelskammer beabsichtigt in dieser Angelegenheit höchsten Orts noch vorstellig zu werden und sich dabei auch für die lange angestrebte Erweiterung der Besteuerungsrechte der Gemeinden zu verwenden. — Behufs Förderung des Eisenbahnverkehrs wurden Erhebungen über den Kindeverbrauch im Bezirk der hiesigen Handelskammer angestellt, welche ergaben, daß derselbe jährlich ca. 122,000 Centner beträgt und daß hiervon etwa 36,000 Centner von Auswärts bezogen werden müssen.

**Landesproduktendörse.** Stuttgart den 26. Februar. Auch in den letzten 8 Tagen hat die Witterung einen unbeständigen Charakter beibehalten, nur verwandelte sich der Regen mitunter in Schnee und die Temperatur war überhaupt etwas rauher. Die auswärtigen Berichte bekunden fast durchweg eine festere Stimmung im Getreidehandel und auch an unseren schwach besetzten Märkten hatten wir kleine Preiserhöhungen, doch blieb der Verkehr im allgemeinen noch ziemlich schlappend. An unserer Börse hat sich zwar die Situation wenig verändert; jedoch war heute die Haltung trotz geringer Umsätze ebenfalls fester. Wir notiren: Weizen russ 12 M. 75 Pf. bis 13 M. bayr. 12 M. 80 bis 13 M. 10 Pf., Kernen 13 M. 20 bis 40 Pf., Dinkel 8 M. 80 Pf. bis 9 M., Roggen 9 M. 60 Pf., Gerste bayr. 10 M., Hafer 8 M. 50 bis 80 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack: Mehl Nr. 1: 37 M. 50 bis 38 M. 50 Pf., Nr. 2: 33 M. 50 bis 34 M. 50 Pf., Nr. 3: 27 M. 50 bis 28 M. 50 Pf., Nr. 4: 24 bis 25 M.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 26 Samstag den 3. März 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

**Bestellungen**  
auf den  
**Murrthal-Boten.**  
für den Monat März werden von den Postanstalten und Postboten, in Badnang bei der Redaktion entgegen genommen.

**R. Oberamtsgericht Badnang.**  
**Diebstahls-Anzeige.**  
In der Nacht vom 29/30. November 1876 wurden in der Wirthschaft zum „Röhl“ in Murrhardt dem Jakob Berger von Reischach, Gemeinde Löwenstein, 44 M. 1amm mit einem ledernen Zugbeutel entwendet. Der Thät verdächtig ist ein männliches Individuum, das in jener Nacht in derselben Kammer wie Jörgler schlief und sich am andern Morgen vor Tagesanbruch heimlich aus der Wirthschaft entfernte.

Der Mann führte den falschen Namen Wilhelm Haag von Mannenberg. Er ist 19 Jahre alt, von kräftiger Statur, etwas über mittelgroß, hat hellbraune oder blonde Haare und ist bartlos. Dieß wird mit dem Ersuchen um eifrige Fahndung nach dem Thäter öffentlich bekannt gemacht.  
Den 28. Febr. 1877.  
Der Untersuchungsrichter:  
H. Klein.

**Murrthalbahn,**  
**R. Eisenbahnbauamt Winnenden.**  
**Bergebung von**  
**Einfriedigungen.**  
Die Gärten bei den Stationen und Bahnwärterhäuschen des Baubezirks Winnenden sollen Einfriedigungen aus ungeschälten tannenen Stangen erhalten, deren Herstellung im Submissionsweg vergeben werden soll. Sämmtliche Arbeiten sind zu ca. 691 Mf. berechnet. Liebhaber zu diesem Accord werden eingeladen, die Bedingungen und Zeichnungen hiesfür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte in Prozenten der Einzelpreise auszudrücken, spätestens bis

**Montag den 3. März,**  
Vormittags 11 Uhr,  
schriftlich versiegelt und unter der Aufschrift „Angebot auf Einfriedigungen“ einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.  
Dem Bauamt unbekannte Unternehmer haben sich mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen.  
Den 27. Febr. 1877.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Daser.

**Liegenschaftsverkauf.**  
Oberamtsstadt Badnang  
Jakob Grauer bringt am

**Montag den 3. März d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Ein zweistöckiges Wohn- u. Rothgerberei Gebäude Nr. 638, B.-B.-N. 6800 M.  
Ein an das Haus angefügtes Hintergebäude mit gemöbltem Keller darunter, B.-B.-N. 1400 M.  
in der untern Au, neben Rothgerber Ottmar und der Stadtgemeinde, 5 A. 86 M. Wiese daselbst, neben der Murr und dem Weg,  
7 A. 88 M. Wiese daselbst, neben dem Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 26. Febr. 1877.  
Rathschreiberei:  
Kugler, W.

**Oberamtsstadt Badnang.**  
**Wiederholter Verkauf**  
**eines Rothgerberei-Anwesens.**  
Hermann Bräuchle, Rothgerber hier bringt am  
**Dienstag den 6. März d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Gebäude  
Nr. 110. 3 A. 63 M. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer und Gerberwerkstätte, unter einem Dach, in der äußern Wapacher Vorstadt, neben Peter Kühner und Rothgerber Wolf.  
B.-B.-N. incl. Zubehörden 9100 M.  
Garten.  
1 A. 22 M. Gemüsegarten hinter dem Haus;  
Wiese.  
24 A. 69 M. Wiese in Schafwiesen, neben Gottlieb Häcker.  
Das Ganze ist angekauft um 17000 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 22. Februar 1877.  
Rathschreiberei:  
Kugler, W.

**Duppenweiler.**  
**Bergebung v. Brücken-Bau-Arbeiten.**  
Beim Bau einer neuen Brücke über die Murr bei Duppenweiler kommen nachstehende Accordsarbeiten vor, nemlich  
Erd- und Chauflirungsarbeiten, veranschlagt zu 1310 M.  
Zimmerarbeiten 160 M.  
Maurer- u. Steinhauerarbeiten 3850 M.  
Abbruch der alten Wierpfeiler sammt Uferbefestigung 500 M.  
Kosten der Accordsarbeiten zu 5820 M.  
Plan, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus zu Duppenweiler zur Einsicht aufgelegt, woselbst behufs Bergebung der genannten Arbeiten am

**Freitag den 9. März,**  
Vormittags 11 Uhr,  
öffentliche Abstreich-Verhandlung stattfindet, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.  
Den 28. Februar 1877.  
Gemeinderath.  
Oberstenfeld.  
**Rinden-Verkauf.**  
Das heutige Erzeugniß von eichenen Rinden, bestehend in ca. 150 Ctr. Glanz- und Naitel- und ca. 100 Ctr. Grob-Rinde kommt nächstens  
**Montag den 3. d. M.,**  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf.  
Den 27. Febr. 1877.  
Schultheiß Pantle.

**Auenstein.**  
**Marktverlegung.**  
Durch Dekret der R. Kreisregierung ist der hiesigen Gemeinde gestattet worden, den seither am zweiten Dienstag des März abgehaltenen Vieh- und Krämermarkt, sowie den Holzmarkt am Tage zuvor in der Weise zu verlegen zu dürfen, daß der Vieh- und Krämermarkt künftig am zweiten Montag des März und der Holzmarkt am vorhergehenden Samstag abgehalten wird.  
Heuer findet nun statt:  
**Der Holzmarkt am Samstag den 10. März,**  
**Der Vieh- und Krämermarkt am Montag den 12. März,**  
wozu freundlich einladet  
der Gemeinderath.

Mein Lager in  
**tann. Schnittwaaren,**  
als: Bretter, Dielen, Rahmschenkel, Latten, Böden etc. empfehle ich in schöner Waare zu billigen Preisen.  
C. Weismann.  
Badnang.  
Frisch gewässerte  
**Stodische**  
zu haben bei  
Seiserjeder Wildermuth.  
**Ein kräftiger Junge,**  
welcher Lust hat, die Seisenjeder zu erlernen, kann gleichfalls dort eintreten.